

# RISIKEN FRÜHER ERKENNEN

**RISK**

**PRACTICE  
NETWORK**

**BASEL III: UMWEGE UND STOLPERSTEINE BIS 2019**  
Persönliche Einladung, 7. April 2011, Frankfurt am Main



**THE  
POWER  
TO KNOW.**

## **BASEL III: EIN KOMPLEXER WEG BIS 2019 – VOLLER UMWEGE UND STOLPERSTEINE**



Frank Hansen

Sehr geehrter Herr Mustermann,

die unterschiedlichen Implementierungszeitpläne in den jeweiligen Ländern werden für Banken, die in verschiedenen Rechtsgebieten mit unterschiedlichen Vorschriften tätig sind, eine sehr komplizierte Situation schaffen.

Die geschäftlichen, operativen und technologischen Auswirkungen der verschiedenen Zeitpläne für die Basel-III-Implementierung werden die Kosten nach oben treiben und eine höhere Zahl an Mitarbeitern erfordern. Die Banken müssen flexibel und dynamisch planen, um auf die zwischenzeitlichen Variationen bei Kapital- und Liquiditätsanforderungen zu reagieren.

Experten informieren Sie praxisnah über Umwege und Stolpersteine auf dem Weg der Umsetzung von Basel III und sagen Ihnen, welche Einflussfaktoren wichtig werden.

Wir laden Sie herzlich ein, über neue Möglichkeiten nachzudenken und bestehende Strategien anzupassen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Hansen'.

Frank Hansen  
Risk Practice Leader, SAS Deutschland

9:30 Uhr **Registrierung und Welcome-Drink**

---

10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Thema**  
Frank Romeike, RiskNET; Frank Hansen, SAS Deutschland

---

10:10 Uhr **Strategische Implikationen der neuen Regulierungen und Schlussfolgerungen aus der Krise**  
Mehr Sicherheitspuffer für schlechte Zeiten: So lautet das Prinzip neuer Eigenkapitalregeln, die unter dem Stichwort Basel III stehen. Neben verschärften Anforderungen für die Anrechenbarkeit von Eigenmitteln, der Einführung einer Leverage Ratio als zusätzlicher Risikokennzahl und dem antizyklischen Aufbau von Kapitalpuffern zur Reduktion einer prozyklischen Wirkung liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auch auf erweiterten Kapitalanforderungen für Kontrahentenausfallrisiken sowie Vorschlägen zur Behandlung von Liquiditätsrisiken.  
**Dr. Tim Brunne, Credit Strategy & Structured Credit Research, UniCredit Research**

---

11:00 Uhr **Neuerungen und Herausforderungen der globalen Finanzmarktreform**  
Das Basel-III-Reformwerk stellt die Antwort der Bankenaufsicht auf die vorausgegangene Finanzkrise dar. Der Vortrag gibt einen Überblick über wesentliche Neuerungen durch Basel III, insbesondere bezüglich Eigenkapital- und Liquiditätsstandards, und beleuchtet die sich dadurch stellenden Herausforderungen für den Bankensektor.  
**Prof. Dr. Andreas Zielke, Hochschule München**

---

11:50 Uhr **Basel III: technologische Herausforderungen**  
Neben der Adjustierung alter Basel-II-Rechenkerne ergeben sich mit der Neupriorisierung von Vorschriften zum Liquiditätsmanagement technologisch komplexe Herausforderungen. Ergänzend fordert Basel III komplexe Stresstests und Szenarien sowie die technologische Einführung bereichsübergreifender Gesamtbanksteuerungsarchitekturen.  
**Carsten Krahn, SAS Deutschland**

Ihre Ansprechpartnerin:

Simone Krauel, Telefon: +49 6221 415-1202, E-Mail: [simone.krauel@ger.sas.com](mailto:simone.krauel@ger.sas.com)

**Anmeldung per Fax an +49 6221 415-140**



THE  
POWER  
TO KNOW.

SAS Institute GmbH, In der Neckarhelle 162, 69118 Heidelberg, Germany

Phone +49 6221 415-123, Fax +49 6221 415-145

[www.sas.de](http://www.sas.de)

SAS and all other SAS Institute Inc. product or service names are registered trademarks or trademarks of SAS Institute Inc. in the USA and other countries. © indicates USA registration. Other brand and product names are trademarks of their respective companies. Copyright © 2011, SAS Institute Inc. All rights reserved.

Kooperationspartner:

